

# INHALT

Danksagung .....	9
I. Einleitung .....	13
II. Literaturbericht .....	15
III. Die Ostteile des Straßburger Münsters vor dem Eintreffen der Südquerhauswerkstatt .....	19
1. Der ottonische Vorgängerbau des Münsters .....	19
2. Historische Nachrichten und Quellen zur Baugeschichte .....	22
3. Die Renovierung der ottonischen Ostteile .....	23
3.1. Die Erneuerung der Krypta und der Andreaskapelle in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts .....	23
3.2. Die Erneuerung der Ostwände des südlichen und nördlichen Querhauses .....	24
3.3. Vergleichbare Fälle der Rezeption ottonischer Bauformen .....	28
4. Der Neubau des Chor- und Vierungsbereiches um 1180/90 .....	28
4.1. Die Andreaskapelle und der darüber liegende Raum .....	28
4.2. Die Südwand der Johanneskapelle .....	30
4.3. Die Apsis und die Vierung .....	32
4.4. Der Vierungsturm .....	35
4.5. Die westlichen Querhauswände .....	36
4.6. Kunsthistorische Einordnung und Datierung der Bauphase .....	38
5. Der Bau des Nordquerhauses und die Fortführung der Arbeiten am Südquerhaus (1190/1210) .....	45
5.1. Die Nordquerhausfassade .....	45
5.2. Die Seitenwände des Nordquerhauses .....	48
5.3. Erste Arbeiten am Südquerhaus: Die Portalwand und der Anschluss an die Westwand .....	50
5.4. Kunsthistorische Einordnung und Datierung der Bauphase .....	53
IV. Die Südquerhauswerkstatt – Architektur und Skulptur .....	62
1. Die Architektur der Südquerhauswerkstatt: Bauphase I .....	62
1.1. Die Johanneskapelle und der Kapitelsaal .....	62
1.2. Das Südquerhaus .....	68
1.2.1. Die Fassade .....	68
1.2.2. Die Ostwand des Südquerhauses .....	73
1.2.3. Die Westwand des Südquerhauses .....	75
1.2.4. Der Gerichtspfeiler .....	77
2. Die Architektur der Südquerhauswerkstatt: Bauphase II .....	78
2.1. Erste Arbeiten am Langhaus .....	78
2.2. Der obere Abschluss der Südquerhausfassade und der Gewölbeeinzug .....	82
2.3. Der weitere Bauverlauf (zweiter und dritter Langhausarchitekt) .....	83

<i>Exkurs</i> Erste Langhauspläne .....	84
3. Die Skulpturen der Südquerhauswerkstatt .....	86
3.1. Der Skulpturenschmuck des Südportals .....	86
3.1.1. Der Erhaltungszustand des Portals .....	86
3.1.2. Die Tympana und Türstürze .....	91
3.1.3. Ecclesia, Synagoge und Königsfigur .....	97
3.1.4. Die Gewändeapostel .....	102
3.2. Die Skulpturen des Gerichtspfeilers .....	107
3.3. Bauplastik und weitere Skulpturen der Südquerhauswerkstatt .....	110
4. Bautechnische Beobachtungen .....	116
5. Kunsthistorische Einordnung und Datierung der Südquerhauswerkstatt .....	121
5.1. Die Straßburger Thomaskirche .....	121
5.2. Die ehemalige Stiftskirche von Obersteigen .....	124
5.3. Der stilbildende Einfluss der Südquerhauswerkstatt .....	126
5.4. Die kunsthistorische Herleitung der Südquerhauswerkstatt in der Literatur .....	128
5.4.1. Architektur .....	128
5.4.2. Skulpturen .....	129
5.5. Kunst in Straßburg um 1200 .....	133
5.6. Die französischen Vorbilder der Südquerhauswerkstatt .....	144
<b>V. Topographie, Funktion und Bildprogramm der Ostteile des Münsters .....</b>	<b>159</b>
1. Der Münsterbezirk im Mittelalter .....	159
2. Quellen und Überblick der Straßburger Münsterliturgie im Mittelalter .....	162
3. Die Ausstattung des ottonischen Münsters .....	163
4. Die Ostteile des Münsters .....	164
4.1. Der Chor, die Vierung und die Krypta .....	164
4.2. Das Nordquerhaus .....	165
4.2.1. Das Nordquerhausportal .....	166
4.2.2. Die Glasfenster .....	166
4.3. Die Chorkapellen .....	167
4.3.1. Die Andreaskapelle und der Sakristeisaal .....	167
4.3.2. Die Johanneskapelle und der Kapitelsaal .....	167
4.4. Der Kreuzgang .....	167
5. Das Südquerhaus .....	168
5.1. Zur Ikonographie der Südquerhausskulpturen .....	168
5.1.1. Das Marientod-Tympanon .....	168
5.1.2. Das Marienkrönungs-Tympanon .....	171
5.1.3. Das Grabtragungsrelief .....	171
5.1.4. Das Himmelfahrtsrelief .....	172
5.1.5. Ecclesia, Synagoge und Königsfigur .....	173
5.1.6. Die Gewändeapostel .....	175
5.2. Der Weltgerichtspfeiler .....	175

5.3. Die Skulptur des hl. Arbogast .....	177
5.4. Die Glasfenster des Südquerhauses .....	178
5.5. Zur Funktionsgeschichte des Südquerhauses .....	179
5.5.1. Liturgische Aspekte .....	179
5.5.2. Das Südquerhaus im Rechtsleben der Stadt und als Ort des bischöflichen Gerichts .....	182
5.5.3. Zeitmessung am Südquerhaus .....	184
5.6. Die Quelle des Bildprogramms des Südquerhauses .....	184
5.6.1. Die Hohelied-Exegese im 12. und 13. Jahrhundert .....	185
5.6.2. Die Hohelied als Grundlage des Bildprogramms .....	186
<b>VI. Überlegungen zu Auftraggeber, Finanzierung und Organisation des Straßburger Münsterbaus im frühen 13. Jahrhundert ...</b>	<b>189</b>
1. Forschungsstand .....	189
2. Die Straßburger Bischöfe zwischen 1163 und 1244 .....	190
2.1. Heinrich von Hasenburg (1181–1190) .....	190
2.2. Konrad von Hüneburg (1190–1202) .....	190
2.3. Heinrich von Veringen (1202–1223) .....	191
2.4. Berthold von Teck (1223–1244) .....	192
3. Die Rolle der Bischöfe und der Domkapitel beim Kathedralbau .....	193
4. Das Straßburger Domkapitel .....	194
5. Das Werk „Unserer Lieben Frau“ und seine Stifter .....	196
5.1. Die Gründung des Frauenwerkes .....	196
5.2. Die Stifter des Frauenwerkes .....	197
5.3. Die Savina-Inschrift .....	199
5.4. Frauenfrömmigkeit und Stifterinnen im frühen 13. Jahrhundert .....	202
Fazit .....	204
<b>VII. Zusammenfassung .....</b>	<b>205</b>
Farbabbildungen .....	209
Anmerkungen .....	227
Quellen .....	308
Abkürzungsverzeichnis .....	318
Ungedruckte Literatur und Quellen .....	319
Gedruckte Quellen .....	320
Literatur .....	322
Register .....	332
Abbildungsnachweis .....	333

*Hinweis:* Die kursiv gesetzten Abbildungsverweise im Text beziehen sich auf Farbabbildungen, zu finden im Farbteil ab Seite 209.